

## **ATV – Allgemeine Technische Vorbemerkungen**

### **ATV 1.00 Allgemeine Anforderungen an das anzubietende Wandsystem**

Gefordert wird eine nichttragende Innenwand nach DIN 4103 in Monoblockbauweise mit leicht lösbaren Elementverbindern.

Für die ständige Veränderung und Anpassung der Raumsituationen an die Anforderungen der Nutzer wird ein Raum-Wandsystem gewünscht, welches sich einfach und schnell in einzelnen Elementen umsetzen läßt. Zusätzlich wird die Austauschbarkeit von einzelnen Trennwand- und Türelementen innerhalb des gesamten Wandverbundes gewährleistet sein, ohne das Nachbar-elemente davon betroffen sind.

Wegen der angestrebten Umsetzbarkeit kommen nur Systeme zum Einsatz mit:

- gleicher, einheitlicher Elementkonstruktion, mit Glasflächen und mit Kunststoff beschichteten Wandflächen, die für verschiedene bauphysikalische Anforderungen geeignet sind.
- Abweichungen der Raumhöhen als Höhen- und Ebenheitstoleranzen müssen von mindestens 30 mm, jeweils am Boden und an der Decke in der Elementkonstruktion (teleskopierenden Anschlüssen) ausgeglichen werden können, ohne dass sich die Standfestigkeit verringert.

Das äußere Erscheinungsbild, das Konstruktionsprinzip sowie die Wanddicke, auch bei den wandbündigen Türblättern (max. 75 mm), muss für alle bauphysikalischen und statischen Anforderungen gleich sein.

Die Anschlüsse zu dem Baukörper sind alle teleskopierend auszuführen.

Die allgemeine Raumhöhe beträgt ..... mm.

Das Standardausbauraster beträgt in der Breite ..... mm

Die genauen Abmessungen sind in den Positionen des Leistungsverzeichnisses ausgewiesen.

#### **ATV 1.01 Deckenanschluss**

Das Deckenanschlußprofil ist mit dem Baukörper durch Verschraubung zu verbinden. Die Verschraubungen sind im Raster vorzubestimmen und anzulegen, damit beim Versetzen der Elemente ein sauberes Lochbild in der Decke verbleibt. Die Verschraubungen sind entsprechend der Deckenausführung vorzunehmen.

-Bei Metallbandrasterdecken sind die Befestigungslöcher sauber vorzubohren und mit Einzieh-nietmuttern zu versehen. In diese Befestigungspunkte soll das Deckenanschlußprofil verschraubt werden. Beim Umsetzen sind diese Befestigungspunkte mit einer Abdeckkappe in der Deckenfarbe zu verschliessen.

- Bei Beton – oder sonstigen Decken sind die Befestigungspunkte mittels geeignetem Dübel zu setzen. Beim Umsetzung müssen diese Verdübelungen wieder mit einer Abdeckkappe sauber zu verschliessen sein.

#### **ATV 1.02 Bodenanschluss**

Das Bodenanschlußprofil ist auf Elementbreite auszuführen und soll telekopierend, fest mit dem Element verbunden sein. Die Elemente werden auf den fertigen Bodenbelag aufgebaut.

##### **ATV 1.02.01 glatter Bodenbelag**

- Bei glattem Kunststoff – oder Steinböden soll das Bodenanschlußprofil mit einer Rutschsicherung (Haftklebeband) ausgestattet sein, damit am Boden nur in den Elementfugen ein Sicherungsbolzen gegen Verschieben gesetzt werden muss. Sonst sind keine weiteren Be-

festigungen am Boden zugelassen. Damit nach einer Wandversetzung keine „Löcher“ im Boden verbleiben, sind die Bodenhülsen der Sicherungsbolzen mit einer fussbodenbündigen Edelstahlkappe abzudecken.

#### **ATV 1.02.02 textiler Bodenbelag**

- Bei textilen, florigen Bodenbelägen soll das Bodenanschlussprofil mit einer Rutschsicherung in Form einer Krallenleiste ausgestattet werden, die sich im Teppichflor verkrallt. Im Boden ist nur in den Elementfugen ein Sicherungsbolzen zu setzen. Sonst sind keine weiteren Befestigungen am Boden zugelassen. Damit nach einer Wandversetzung keine „Löcher“ im Boden verbleiben, sind die Bodenhülsen der Sicherungsbolzen mit einer fussbodenbündigen Edelstahlkappe abzudecken.

#### **ATV 1.03 Elementverbindungen, Elementfugen**

- Die Verbindung der Elemente untereinander soll mit einem Beschlag erfolgen, der jederzeit leicht von aussen in die vertikalen, max. 10 mm breiten Fugen eingebracht und wieder gelöst werden kann.
- Die Elementfuge ist mit einem festsitzenden, Weichmacher freien, transluzentem und farbbeständigem Kunststoffprofil zu schliessen.
- Wahlweise ist in der Elementfuge anstelle der Fugendichtung ein Aluminium-Schlitzrasterprofil zum Einhängen von Borden etc. sicher einzusetzen. Dies in der gesamten Elementhöhe oder auch nur partiell.

#### **ATV 2.00 Elementaufbau**

##### **ATV 2.01 Glaselemente – transparent bis transluzent**

#### **Doppelscheiben Verglasung**

Die Glaselemente sollen als Monoblock verbaut und umgesetzt werden. Zur nachträglichen Ausrüstung ( z.B. Jalousien, Beleuchtung, etc.) zwischen den Glasscheiben muß der Rahmen achsial teilbar sein und durch einfache Verbindungen gelöst und wieder verbunden werden können.

Das Glas ist beidseitig auf dem in der Ansicht max. 20 mm breiten Rahmenprofil mittels vollkommen transparentem Kleber dauerhaft sicher aufzukleben.

***Verklebungen auf Siliconbasis oder mittels doppelseitigen Klebebändern werden auf keinen Fall akzeptiert. Ebenso ist eine Verklebung hinter einem bedruckten Scheibenrand nicht gewünscht.***

Die Kanten der Glasscheiben sind zu polieren und mit einer 1mm Fasen umlaufend zu versehen.

Das Glasmaterial und der Scheibenaufbau wird in den einzelnen LV-Positionen mit Kurzbezeichnungen aufgeführt.

## **ATV 2.02 Vollelemente, Kunststoffbeschichtete Platten – Glas ganzflächig opak**

Auf einem innen liegenden, unsichtbaren Aluminiumrahmen, mit innen liegenden Quertraversen verstärkt, werden beidseitig ca. 8 mm dicke Plattenmaterialien geklebt.

***Verklebungen auf Siliconbasis oder mittels doppelseitigen Klebebändern werden auf keinen Fall akzeptiert.***

Der Hohlraum zwischen den Platten wird entsprechend den Schalldämmanforderungen mit Mineralwolle und Schwermatten gefüllt.

Das Plattenmaterial und der Plattenaufbau wird in den einzelnen LV-Positionen mit Kurzbezeichnungen aufgeführt. Folgende Ausführungen sind vorgesehen:

Die Plattenmaterialien werden in den einzelnen Positionen gewünscht.

### **ATV 2.02.01**

#### **KS – Platte**

- Melaminharz beschichtete Holzfeinspanplatte in der Dicke von 8 mm mit umlaufender ..... mm dicker Kunststoffkante (Kantenradius ca. ... mm) in der Farbe wie die Frontfläche durchgefärbt.

Uni-Frontfarbe nach Wahl des AG aus dem Farbfächer der Plattenhersteller Fa. EGGER oder Fa. PFLEIDERER, bzw. des Anbieters.

Der Anbieter hat mit dem Angebot 5 Farben als Preisstandard zu benennen und entsprechende Muster dem Angebot beizufügen.

### **ATV 2.02.01**

#### **DK – Platte**

- Melaminharz beschichtete Holzfeinspanplatte in der Dicke von 8 mm mit umlaufender ..... mm dicker Kunststoffkante (Kantenradius ca. ... mm) in der Farbe wie die Frontfläche durchgefärbt.

Dekor-Frontfarbe ( Furniernachbildung oder andere Dessins) nach Wahl des AG aus dem Farbfächer der Plattenhersteller Fa. EGGER oder Fa. PFLEIDERER, bzw. des Anbieters.

Der Anbieter hat mit dem Angebot 5 Farben als Preisstandard zu benennen und entsprechende Muster dem Angebot beizufügen.

### **ATV 2.02.01**

#### **FU – Platte**

- Holzfeinspanplatte in der Dicke von 8 mm mit Echtholz furniert und umlaufender ..... mm dicker Furnierkante in der Farbe wie die Frontfläche durchgefärbt.

Furnier nach Wahl des AG aus dem Furnierfächer des Anbieters

Der Anbieter hat mit dem Angebot 5 Farben als Preisstandard zu benennen und entsprechende Muster dem Angebot beizufügen.

### **ATV 2.02.01**

#### **ESG lackiert**

- fachgerechte, lichtdichte, ganzflächige, dauerhaft haftende Glaslackierung auf der Innenseite der Scheiben. Farbe nach Wahl des AG aus dem Farbfächer des Anbieters. Der Anbieter hat mit dem Angebot 5 Farben als Preisstandard zu benennen und entsprechende Muster dem Angebot beizufügen.

### **ATV 3.01**

#### **Türen**

Die Türen in den Trennwänden sind im Erscheinungsbild gleich den normalen Elementen auszuführen.

Das Türblatt soll bündig mit der Wandfläche schliessen.

Auf der Falz - Anschlagseite wird eine sehr schmale Zargen - Rahmenkonstruktion gewünscht. Auf der Öffnungsseite wird eine unsichtbare „Zarge“ erwartet. (Anlage Zeichnung Nr.....).

### **ATV 3.01.1**

#### **Türbänder**

Die Türbänder sind in stabiler Ganzmetall–Edelstahl Ausführung (Materialdicke mindestens 3 mm) mit Kugel– oder Drucklagerung einzusetzen. Für Türhöhen bis ca. 2300 mm sind mindestens 2 Stück und für raumhoch durchgehende Türblätter mindestens 3 Bänder vorzusehen.

Die Bänder müssen mindestens zweidimensional einstellbar sein.

Des weiteren sind sie mittels stabiler Verschraubung mit Türblatt und Element zu verbinden, ohne dass die Elemente dadurch in der weiteren allgemeinen Verwendung beim Umsetzen beeinträchtigt werden. Die Bänder sind so zu dimensionieren, dass das Türblattgewicht auf Dauer abgetragen wird und es zu keinen Setzungserscheinungen kommt.

### **ATV 3.01.2**

#### **Türbänder**

Das für Prof.-Zyl. vorgerichtete Türschloß soll als schmales Rahmenschloß in einem türhohen, hinter der Glasscheibe liegendem Aluminiumprofil eingesetzt werden. ( Fabrikat ..... oder gleichwertig)

### **ATV 3.01.2**

#### **Türdrückergarnitur**

Die Drückergarnitur ist aus Edelstahl in gekröpfter Ausführung mit Oval-Rosetten zu liefern und mittig, in Höhe von 1,05 m, auf dem Zusatzprofil zu montieren. Einschließlich Ovalrosetten für Profilzylinder – Lochung.

Jede Tür ist mit einem unsichtbaren, im Rahmenprofil integrierten Türschliesser zu liefern, ohne dass die Rahmenprofile zusätzlich größer dimensioniert werden müssen. Diese Türschliesser müssen so einstellbar sein, dass die Tür ohne Wanderschütterung ins Schloß fällt.

### **ATV 3.02**

#### **Türausführung und Dichtungen**

### **ATV 3.02.01**

#### **Türen mit Oberteil**

Es werden Türen mit feststehendem Oberteil gewünscht.

Höhe des Türblattes (2,135 m)

Diese nicht raumhohen Türblätter sollen an der Unterkante, zum Fußboden hin, eine beim Schließen der Tür automatisch sich am Boden andrückende Dichtung erhalten (Dr. Hahn oder ähnlich). Bei durchlaufendem Teppichboden ist eine Aluminium-Andruckschwelle (max. 4mm hoch) zu montieren.

Die 3-seitigen Anschlagfalze sind mit zweifach Doppeldichtungen auszurüsten.

### **ATV 3.02.021**

#### **Türen Raumhoch**

Es werden raumhohe Türen gewünscht.

Die raumhohen Türen sollen keine Querzarge bzw. Anschlagprofile erhalten. Die Decke soll im Türdurchgangsbereich ohne jede Unterbrechung durchlaufen.

Die raumhohen Türblätter sollen an der Oberkante des Türblattes ebenfalls zusätzlich die gleiche Dichtung erhalten, die gegen die Decke drückt und dichtet. Die zweiseitigen Anschlagfalze sind mit zweifach Doppeldichtungen auszurüsten.

**ATV 4.00 Wandorganisation**

**ATV 4.00.01 Schlitzschiene**

In der 10 mm Elementfuge bei Glas - , wie auch Vollwänden soll anstelle der Fugendichtung eine Schlitzschiene mit einem Einhängeschlitzabstand von 50 mm eingesetzt werden können.

Die Schlitzschiene ist so auszubilden, dass in einer Schlitzung jeweils auf einer Höhe zwei Borde einhängt werden können.

Die Schiene ist beanspruchungsgerecht in dieser Fuge so zu verankern, dass diese auch wieder herausgenommen und gegen die ursprüngliche Dichtung ausgetauscht werden kann, ohne dass dadurch die Einsatzmöglichkeiten der Elemente eingeschränkt werden.

**ATV 4.00.02 Einhängeborde**

Abgestimmt auf die Schlitzschiene sind Borde in Aktenordnertiefe anzubieten, die über die gesamte Elementbreite eine Tragkraft von mindestens 30 kg aufweisen. Die Konsolen für diese Borde sollen so ausgebildet sein, dass diese gleichzeitig als Buch- /Aktenordnerstützen dienen.

Vor einem Element müssen mindestens 3 Borde einhängbar sein.

**ATV 4.00.03 Einhängeborde Glas**

Glasborde sollen mit sehr filigranen Konsolen in die Schlitzschiene einzuhängen sein. Die vorgesehene Tragkraft der Glasborde soll mindestens 5 kg betragen.

**ATV 4.00.04 Weitere Organisationsaufrüstteile**

Es wird erwartet, dass weitere Teile zur Wandorganisation lieferbar sind, z.B. Wandtafeln, Garderobenhaken etc.

Dem Angebot ist eine bebilderte Liste aller lieferbaren Aufrüstteile mit Einzelpreisangabe beizufügen.

**ATV 5.00 Prüfzeugnisse und Nachweise**

**ATV 5.01 Schalldämmung**

**Glaselemente und Vollelemente**

Die erwartete Schalldämmung des gesamten Elementes im kompletten Wandverbund, einschließlich aller Bauanschlüsse, als  $R_w P - dB$  ist in den jeweiligen Positionen des Leistungsverzeichnisses angegeben. Der Schalldämmwert einer Wand ist durch ein Prüfzeugnis von einem amtlich anerkannten Prüfinstitut nachzuweisen.

**Türen**

Die erwartete Schalldämmung des gesamten, funktionsfähigen Elementes im kompletten Wandverbund, einschließlich aller Bauanschlüsse, als  $R_w P - dB$  ist in den jeweiligen Positionen des Leistungsverzeichnisses angegeben. Der Schalldämmwert eines Türelementes in einer Wand ist durch ein Prüfzeugnis von einem amtlich anerkannten Prüfinstitut nachzuweisen.

**ATV 5.02 Standsicherheit**

Die Standfestigkeit und Funktionstüchtigkeit der Elemente und der Türen ist durch ein Prüfzeugnis einer amtlich anerkannten Prüfstelle zu belegen.